

Zeitschrift: BKGV-Information
Herausgeber: Berner Kantonalgesangverband
Band: - (2008)
Heft: 78

Rubrik: Aus den Chorvereinigungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 07.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

CHORVEREINIGUNG EMME

Nachruf Eva Imer

Anfang Februar erreichte uns die Nachricht, dass unser Ehrenmitglied Eva Imer im Alter von 76 Jahren nach schwerer Leidenszeit verstorben ist. Eva war über eine lange Zeit Mitglied der Geschäftsleitung des BKGV und Ehrenmitglied. Ihr Einsatz für das Chorwesen war vorbildlich und unermüdlich.

Wir werden sie in bester Erinnerung behalten.

Rüfenacht, im Frühjahr 2008

Kurt W. Gäggeler, Kantonalpräsident

Delegiertenversammlung Chorvereinigung Emme 15. Februar 2008 in Thalgraben

Im Saal des Restaurant Thalsäge im Thalgraben begrüsst CVE Präsident Res Baumgartner in seiner engeren Heimat die Delegierten. Für alle nicht Emmentaler, Thalgraben ist der Dreiamterpunkt von Burgdorf, Signau und Trachselwald. Die Geschäfte werden gemäss der Traktandenliste speditiv abgewickelt. Kurt Mosimann macht Werbung für den Veteranentag (20.4.08 in Hasle), leider können 2 Vakanzen im Vorstand nicht besetzt werden (eigentlich schwer zu verstehen, dass aus über 500 Sängerinnen und Sängern niemand bereit ist, für das schöne Kulturgut Chorsingen einen Beitrag zu leisten!!). Ein weiterer Wermutstropfen ist der Austritt des Chor Cantanova. Das einheimische Thalgrabenchorli umrahmte die DV mit ausgezeichnet vorgetragenen Liedern. Der Schreibende überbrachte die Grüsse des BKGV und warb für die Initiative „Jugend + Musik“ und wünschte, dass sich die Lücken im Vorstand schliessen, hat doch die CV den Auftrag, das Chorwesen bei der „Stange“ zu halten.

3.5.08 kwg

75 Jahre Gemischter Chor Dürrgraben Heimisbach

Am Freitag 11.1.2008 findet vor dem Unterhaltungsabend der Festakt statt. Es sind zahlreiche Gratulanten aus Politik, Vereinen und Verbänden anwesend. Die verschiedenen Ansprachen beinhalten nebst Dank für das bisher Geleistete und den guten Wünschen – auch für die Zukunft – und Geschenken in Form von Gutscheinen, Bargeld und Tranksamen – vor allem den Wunsch, der Chor werde in den nächsten 25 Jahren bis zum „Hundertsten“ weiterhin so viel Freude und Unterhaltung bereiten wie bisher. Nach dem Apéro ging's richtig zur Sache: Gastchöre aus nah und fern, der Verein selber sowie die vereinseigene Theatergruppe sorgten für einen unterhaltsamen und bunten Abend. Es war ein eindrücklicher Jubiläumsunterhaltungsabend.

3.5.08 kwg

Delegiertenversammlung AGV Büren

29. Februar 2008 Rössli Busswil

Im Saal des Rössli in Busswil eröffnet der Männerchor die erste DV unter der Leitung des AGV Präsidenten Fritz Wenger. Die Geschäfte werden speditiv abgewickelt. Sowohl der Präsident Fritz Wenger wie auch der Amtsdirekt Peter Rufer weisen in ihren Jahresrückblicken auf die ausseramtlichen Tätigkeiten der „Bürenerchöre“ im Kanton und an den schweizerischen Gesangfesten hin. Sie bringen zum Ausdruck, dass sie dabei nicht immer glücklich waren mit der Unterstützung des BKGV. Durch diese Voten war die Stimmung im Saal recht angespannt. Nebst dem Ueberbringen der Grüsse des BKGV sowie die Erinnerung an die wichtige „Initiative „Jugend + Musik“ nahm der Schreibende auch Stellung zu verschiedenen Fragen direkt aus den Reihen der Delegierten. Die „Betriebstemperatur“ erreichte nun wieder den angenehmen Bereich und mit einem Potpourri initialisiert und dirigiert von Peter Rufer schloss die DV.

3.5.08 kwg

CHORVEREINIGUNG BERN UND UMGEBUNG

Delegiertenversammlung CVBU

26. April 2008 Hinterkappelen

Im Kipferhaus in Hinterkappelen fand bei bestem Frühlingswetter die Delegiertenversammlung der Chorvereinigung Bern und Umgebung (CVBU) statt. Frühling auch im Saal, konnten doch drei Chöre neu in die CVBU aufgenommen werden. Der Präsident Jörg Zeller kann ausnahmslos auf seine Crew zählen, um die vielfältigen Aufgaben die sich der Vorstand gesetzt hat zu realisieren. Zum ambitionösen Ziel „öffentliche Wahrnehmung des Chorsingen in und um die Stadt Bern“ wünscht der Schreibende gutes Gelingen. Nebst den Grüßen aus dem BKGv erinnerte er an die Initiative „Jugend + Musik“ welche die Unterstützung der Basis braucht um zum Erfolg zu kommen. Der Männerchor Uettligen umrahmte den Anlass mit spritzig vorgetragenen Liedbeiträgen.

3.5.08 kwg



Der MELOS-CHOR BERN

sucht

per August 2008

Eine/n aufgestellte/n Dirigentin/Dirigenten

Die wöchentliche Gesangsprobe findet am Dienstagabend in der Stadt Bern statt.

Unser gemischter Chor zählt etwa 30-40 Sängerinnen und Sänger. Das Repertoire reicht vom Barock bis in die neuste Zeit mit mehreren Sprachen und Stilrichtungen.

Unter unserem letzten Dirigenten führten wir verschiedene Konzerte mit und ohne Orchester/Begleitung durch. An Gesangsfesten messen wir uns mit anderen Chören. Aber auch Altersheime und Quartierleists usw. zählen zu unseren „Kunden“.

Haben Sie eine entsprechende abgeschlossene Ausbildung oder sind auf dem Weg zu dieser? Wenn es Sie reizt, mit einem engagierten Chor zu arbeiten und gerne mit uns ein abwechslungsreiches Liedgut einstudieren möchten, sind Sie unsere Frau/ unser Mann.

Wir freuen uns auf Ihre baldige Kontaktaufnahme bei:

Annina Caratsch, Präsidentin, Heckenweg 32, 3007 Bern 031 371 35 35
oder 079 463 78 80

www.melos-chor.ch

Chor und Orchester fest im Griff

WALTER GFELLER

In der vollbesetzten Kirche Geissberg Langenthal vermochten die **Rüt-scheler Singlüt und der Gemischte Chor Langenthal** mit dem grossartigen Chorwerk «Gloria» von Antonio Vivaldi die Zuhörerschaft restlos zu begeistern. Der Dirigent Markus Lehmann hatte Chor und Orchester fest im Griff, liess sie aber auch seine Freude über gut gelungene Passagen sichtbar spüren. Die Vorbereitung hatte er sich mit Ruth Nyfeler, Leiterin Gemischter Chor Langenthal, und Christoph Weibel, Dirigent Orchester la pianta, geteilt.

Eine Probe seines Könnens lieferte das «junge Kammerorchester» mit der subtilen Begleitung des Violinkonzertes von Max Bruch, in der die kammermusikalische Stimmführung durch Christoph Weibel fein hervorgehoben wurde. Der junge Solist Samuel Jungen beeindruckte durch die musikalisch wie technisch gelungene Wiedergabe der beiden ersten Sätze.

Spannende Zwiesprache

«Hör mein Bitten» von Felix Mendelssohn bot dem Chor eine erste Gelegenheit, sein Können in den Dienst einer berührenden geistlichen Botschaft zu stellen. Der Hauptpart oblag aber der Solistin Ruth Nyfeler (Sopran). Mit Danielle Käser an der Hauptorgel baute sie mit lyrischer Stimme eine spannende Zwiesprache mit dem Chor auf.

Höhepunkt des Abends war ohne Zweifel das «Gloria» von Antonio Vivaldi. Der Gesamtchor beeindruckte durch die harmonisch schwierigen Passagen des an Dramatik reichen Chorwerks wie durch die tadellose Wiedergabe der Fugen. Die Solistinnen Nyfeler und Johanna Kühnis (Alt) liehen dem Werk inneren Glanz. In zwei Nummern wurden sie von Benjamin Urech (Oboe), Lea Meyer (Cello), Andrea' Tauberz (Kontrabass) und Danielle Käser (Orgelpositiv) begleitet.

Delegiertenversammlung CVOA

5. April 2008 Räberhus Niederbipp

Im Räberhus Niederbipp Punkt 14.00 Uhr eröffnete der Vizepräsident Heinz Christen seine erste Delegiertenversammlung (der Präsident Hansjörg Höniger war im Laufe des Jahres zurückgetreten). Er führte gekonnt durch die zahlreichen Traktanden und wurde mit Akklamation zum Präsidenten gewählt. Der BKGV ist froh, die CVOA wieder in guten Händen zu wissen. Der Gemeindepräsident Ueli Simon berichtet, dass es in Niederbipp mehrere hundert neue Arbeitsplätze geben wird, das lässt aufhorchen und es gilt möglichst viele dieser „Neuen“ in die Chöre zu integrieren...

Das Tätigkeitsprogramm lässt fast keine Wünsche offen und der BKGV nimmt mit Genugtuung zur Kenntnis, dass in einer der grössten Chorvereinigungen das Chorsingen wieder an Stellenwert gewinnen wird. Nebst den Grüssen aus dem Kantonalverband überbringt der Schreibende zwei Wünsche: Unterstützung der Initiative „Jugend + Musik“ sowie Übernahme des kantonalen Jugendsingtag 2009. Der gemischte Chor Niederbipp erklärt sich spontan bereit, die Organisation zu übernehmen (Merci viumau!!). Zu guter Letzt sei erwähnt, dass der Gemischte Chor nebst dem musikalischen Rahmen auch verantwortlich für das leibliche Wohl (Festwirtschaft) an dieser informativen und gut (durch-) geführten DV des CVOA war.

3.5.08 kwg

Erstes Konzert mit neuem Namen

Der Männerchor CantAare Aarwangen interpretierte Boney M.

Der Männerchor CantAare in Aarwangen lud am Samstagabend zu seinem ersten Konzert in den Gasthof zum Wilden Mann in Aarwangen ein. Die Chorvereinigung der Männerchöre Wynau, Roggwil und Aarwangen hat sich einen neuen Namen gegeben und steht seit bald zwei Jahren unter der Leitung von Thomas Zürcher. Durchs Programm führte Heinz Marti. Der Chor offerierte dem Publikum populäre Volkslieder und Evergreens aus verschiedenen Jahrzehnten.

Die Männer eröffneten das Konzert mit dem Lied «Der Spielmannsknab» und dem bekannten «Frühlingslied des Finken». Bei der etwas melancholischen russischen Volksweise «Auf die Freundschaft» sang Hans Leuenberger ein schönes Tenorsolo. In weiteren Liedern sang der Chor von der Musik, welche die Welt mit Klängen erfüllt. Das Highlight des Konzertes war die Wiedergabe des Hits «Rivers of Babylon», bekannt geworden durch die deutsche Discogruppe Boney M. Das Stück bezieht sich auf eine Bibelstelle. Dieser Hit war 17 Wochen lang an der Spitze der deutschen Hitparade. Ebenfalls viel Applaus erhielt der Evergreen «Malaika», ein weiteres Glanzlicht der Gruppe Boney M. Dieses Lied ist ursprünglich ein afrikanisches Liebeslied. Beide Songs wurden von Thomas Zürcher am Klavier begleitet.

Nach grossem Applaus gab der Chor zwei Zugaben: «Der Fahrstuhl nach oben ist besetzt, wir müssen warten», ein Bestseller des Hazy-Osterwald-Sextetts, und nochmals «Rivers of Babylon».

Im zweiten Teil des Abends sorgte die Theatergruppe «Irrprovisorisch» aus Gränichen mit dem Lustspiel «Ankeschnitte und Senneduft» in zwei Akten von Carmelo Pesenti für zwei Stunden beste Unterhaltung. Die Regie führte dabei Esther Laub. (H L H)

CHOR VEREINIGUNG BERNER OBERLAND

Nach einem Formtief hat sich der Gemischte Chor Aeschi aufgefangen. Der Chor hat eine neue Dirigentin und sucht noch Sänger.

«Ende 2006 steckten wir in einer Krise», blickt die Präsidentin Selma Gerber zurück. Es herrschte Lustlosigkeit unter den Sängerinnen und Sängern. Die Dirigentin verliess den Chor. Nur dank Elsbeth Lieglein, die kurzfristig die Lücke füllte, konnte 2006 das Adventskonzert durchgeführt werden. Aber dann stand der Chor ohne Dirigent da, und es fehlten Männerstimmen. Es wurde laut über eine Auflösung des 33 – jährigen Chores nachgedacht. „Wir nahmen einen neuen Anlauf, inserierten in verschiedenen Zeitungen und fanden in Esther Niederer aus Spiez eine Dirigentin», fasst Selma Gerber zusammen. Am 20. März 2007 fand die erste Probe unter der neuen Leitung statt, einer Lehrerin mit Klavierlehrerdiplom, die selber schon in mehre-

ren Chören gesungen hat. Elisabeth Schmid, ein Mitglied des Chors, ist begeistert: «Es weht ein frischer Wind, die Stimmung ist gut, und alle kommen gern in die Singübung am Dienstagabend.» Der Chor übt sowohl Jodel- und Volkslieder als auch internationale Weisen, Gospel und klassische Chorsätze ein. Damit die Rechnung aufgeht, wurden Anpassungen gemacht. «Wir haben mehrere Anlässe, die Geld in die Kasse bringen, und habe den Aktivbeitrag erhöht», gab die Präsidentin vor der Hauptversammlung im Hotel Niesen in Aeschi Auskunft.

Am 1./2. Februar führte der Verein ein Treberwurstessen, im März einen Unterhaltungsabend mit dem Jodlerchor Oberscherli und dem Schwyzerörgelquartett Arisgruess durch. Das grosse Ziel ist aber das Schweizerische Gesangsfest in Weinfelden am 7./8. Juni. Noch einmal hat der Chor die Flucht nach vorne angetreten und per Flugblatt Sänger und Sängerinnen gesucht. Drei Frauen haben sich bisher gemeldet und singen mit bis zum Auftritt der drei selbst gewählten Lieder in Weinfelden. «Bei den Männerstimmen ist's immer noch eng, bedauert die Dirigentin, die gut mit den Sängerinnen und Sängern arbeiten kann.

Rösi Reichen.

Delegiertenversammlung CVBO

23. Februar 2008 in Ringgenberg

CVBO Präsident Ivan Kolly begrüsst in Ringgenberg vor der „neuen“ Fahne Vertretungen aus fast allen Chören der CVBO, leider hat es nur wenige musikalische LeiterInnen darunter. Die Geschäfte werden speditiv abgewickelt. Hauptthemen sind die Statutenänderungen sowie die (Wieder-) Wahl der VS Mitglieder. Hans Kelterborn wurde für sein Wirken zum Ehrenmitglied ernannt. Neuer Verantwortlicher für die Finanzen wird Roland Künzler. Der Musikdirektor Peter Schläppi richtet einen eindringlichen Appell an die Dirigentinnen und Dirigenten, doch bei den Angeboten der CV mitzumachen, nur so sei es für ihn sinnvoll, seitens der CV Angebote zu unterbreiten. Der Schreibende überbringt die Grüsse vom BKGV und erinnert eindringlich an die Initiative „Jugend + Musik“. Umrahmt wurde die DV musikalisch vom gemischten Chor Goldswil.

3.5.08 kwg

Spezielle Ehrung - leise Misstöne

Die Chorvereinigung Berner Oberland hat ein neues Ehrenmitglied: Hans Kelterborn aus Thun. Die Thuner Chöre sind nicht Mitglied der Vereinigung, wären aber willkommen. In Ringgenberg wurde auch Kritik geäussert.

Unter Leitung von Hanspeter Kohli empfing der Gemischte Chor Goldswil die Delegierten der Gesangsvereine in Ringgenberg singend zur jährlichen Versammlung der Chorvereinigung Berner Oberland (CVBO). In dieser sind die Chöre der Region Thun nicht vertreten. Mit Hans Kelterborn wurde nun aber trotzdem ein Thuner zum Ehrenmitglied ernannt und gleichzeitig aus dem Vorstand verabschiedet. Während zehn Jahren hatte er als Kassier amtiert und zudem massgeblich an der Erarbeitung der neuen Statuten mitgearbeitet.

CVBO-Präsident Yvan Kolly erklärte dazu: „1998 war Kelterborn OK-Präsident des Oberländischen Gesangsfestes in Thun. Damit wurde er statuten-gemäss zum Vorstandsmitglied. Nach dem „Oberländischen“ vom letzten Jahr in Meiringen wird er nun durch dessen OK-Präsidenten Roland Künzler ersetzt“. Aber auch auf der Fahne ist das Thuner-Wappen noch vertreten. 1998 war sie erstmals präsentiert worden. Nach der Fusion der Oberländer Verbände 2004 - ohne Thuner - wurde im letzten Jahr nur der Schriftzug «Oberländischer Bezirksgesangsverein» ersetzt. «Vielleicht entschliessen sich die Thuner ja doch irgendwann noch zum Beitritt», hofft der Wimmiser Kolly.

Zwei weitere Wechsel

«Der vor einem Jahr in den Vorstand gewählte Thomas Dummermuth war an keiner Sitzung präsent», gab Kolly bekannt. «Darum schlagen wir euch nun Werner Hess aus Unterbach zur Wahl vor.» Als Nachfolgerin der nach vier Jahren demissionierenden Marlise Bhend wurde zudem Greti Krieg aus Kein portiert. Beide wurden mit Applaus gewählt und die verbleibenden Vorstandsmitglieder bestätigt. Fähnrich ist neu Heinz Würsten aus Weissenburg, Vize-Fähnrich Peter Michel aus Bönigen. Bei den Revisoren ersetzt Beat Brand aus Erlenbach Fritz Meyer. 2007 war Peter Schläppi (Saanen) zum Präsidenten der Musikkommission gewählt worden. «Um den Erfahrungsaustausch zu pflegen, Wünsche und Anregungen entgegen zu nehmen, habe ich ein Treffen für Präsidenten sowie Chorleiterinnen und -leiter

organisiert. Das ernüchternde Ergebnis: Auf 35 Einladungen fanden sich gerade mal fünf Teilnehmende ein...»

Schläppi unternimmt nun einen neuen Versuch und verteilte an der Versammlung einen entsprechenden Fragebogen. Mehr Erfolg war dem Saaner mit den Delegierten in Ringgenberg beim kurzen Einstudieren zweier Lieder vergönnt. «Einfach genial», lautete sein Urteil.

Leise Kritik am Vorstand

«Beim Zusammenschluss wurden uns 2004 viele Infos versprochen. Bisher stellte ich aber in dieser Hinsicht keine Verbesserung fest», kritisierte eine Delegierte den Vorstand. Sie verlangte von diesem auf die nächste Versammlung hin eine Deklaration der Ziele und allfälliger Ergebnisse.

Die Kasse des CVBO schliesst bei Ausgaben von 20'732 Franken mit einem Jahresverlust von 3'859 Franken. Mit 5'482 Franken (hauptsächlich aus Fonds) sind Beiträge an Kurse, Chöre und Sängertage geleistet worden. Das verbleibende Vermögen beträgt noch 121'701 Franken.

Yvan Kolly möchte, dass das «Oberländische» künftig alle vier Jahre stattfindet. Zudem will er einen festen Turnus in die Regionalen Sängertage bringen. Der Präsident stellte für die nächste Versammlung entsprechende Anträge in Aussicht. Auch der anwesende Kantonalpräsident Kurt Gägger forderte zum «nach vorne schauen» auf «Ein Tag ohne Singen ist kein Tag», lautet sein Fazit.

Peter Rothacher

KREISGESANGVERBAND FRAUBRUNNEN

Der Männerchor Grafenried-Hindelbank-Iffwil lädt derzeit in den «Stemen» in Grafenried zu Konzert und Theater ein. Die Besucher erwartet ein bunter Strauss eingängiger Melodien und ein köstliches Theater, bei dem es ums Erben geht.

ANDREA FLÜCKIGER

Immer im Frühjahr lädt der Männerchor Grafenried-Hindelbank-Iffwil zu seinem traditionellen Konzert mit Theater ein. Letztes Wochenende war Premiere. Im fast bis auf den letzten Platz gefüllten Saal des «Sternen» in Grafenried warteten Besucherinnen und Besucher aus der ganzen Region gespannt darauf, was ihnen der Verein dieses Jahr musikalisch und schauspielerisch zu bieten hat.

Im ersten Teil trugen die Mitglieder des Männerchors unter ihrem «unverwüstlichen» Dirigenten Otto Mollet - wie ihn Ansager Albert Brunner beschrieb - eine gute Mischung von traditionellem Liedgut sowie altbekannten Schlagern und Ohrwürmern vor. Bei den dynamisch abwechslungsreich gesungenen Melodien steckten die Sänger mit ihrer offensichtlichen Begeisterung das Publikum so an, dass dieses bei der Zugabe «Sag Dankeschön mit roten Rosen» sogar mitsang. Eine wahrhaft schöne Art, dem Männerchor für seine Beiträge zu danken.

«Ds Teschtamänt» überzeugt

Im zweiten Teil spielte die Theatergruppe des Männerchors «Ds Teschtamänt», ein Stück, das sich in ungewohnter Weise mit dem Erben beschäftigt. Was die Laienschauspielerinnen und -spieler unter der souveränen Regie von Claire Eberhart seit Ende November einstudiert haben, ist Dorftheater vom Feinsten.

Die heiratswillige Haushälterin

Dass die Regisseurin gerade auch Wert auf die mittleren und kleineren Rollen gelegt hat, wirkt sich sehr wohltuend auf die Gruppeneinheit aus. Einige Rosinen aus dem Ensemble seien herausgepflückt. Mit grosser Bühnenpräsenz beeindruckten Simon Hinni als herrlich gepflegt-schleimig auftretender Handelsreisender, Anja Moser als bigotte Erbschleicherin, Maja Moser als gierige Frau Gemeindeschreiber und nicht zuletzt Erika Wampfler

als heiratswillige Haushälterin, welche die abschlägige Antwort ihres Zimmergastes im Schnaps ertränkt.

Die vielen stimmigen Details im Bühnenbild (Harf Eberhart) und bei den Kostümen (Claire Eberhart) rundeten das Bild einer sehr gelungenen Inszenierung ab. Die Darstellerinnen und Darsteller durften denn auch am Ende der Vorführung einen riesigen, wohlverdienten Applaus entgegennehmen.

Rosenbaum AG

Klavier-Werkstatt
Keyboards E-Pianos
Klaviere - Flügel Neu & Occ.



Stimmerservice



Noten Musikkbücher
Blockflöten Notengrafik
Instrumentenzubehör
Transponierservice

Musikhaus Rosenbaum AG

Dammstrasse 58 3400 Burgdorf
Tel. 034 422 33 10 Fax 034 422 34 10
www.rosenbaum.ch

Musikhaus Müller & Schade AG

Moserstrasse 16 3014 Bern
Tel. 031 320 26 26 Fax 031 320 26 27
www.mueller-schade.com

SEELÄNDISCHER SÄNGERVERBAND

Präsidenten/Dirigentenkonferenz vom 19. April 2008

Bereits zum 4. Mal führte der Seeländische Sängerverband in Lyss eine Präsidenten/Dirigentenkonferenz durch. Es haben Vertreter von 20 Chören daran teilgenommen.

Folgende Themen wurden in Gruppen erarbeitet und diskutiert.

Sängerfest

Die Durchführung eines solchen Anlasses ist sehr wichtig. Folgende Punkte sprechen dafür: Stand des eigenen Chores fühlen, Ziel für einen Chor, die Bewertung ist wichtig für Chöre, welche dies wünschen, kann lukrativ sein für den durchführenden Verein, fördert die Kameradschaft. Im Jahr 2009 findet auf jeden Fall ein Sängeranlass statt.

Freude am Singen bedeutet ein Sängeranlass!

Jugendchor

Jugendchöre sind die Zukunft des Singens. Für unsere Region wäre der ideale Probestandort Lyss. Alle Sängerinnen und Sänger sind angesprochen, in ihrem Umkreis Jugendliche zu motivieren, mitzumachen. Der nächste Jugendsingtag findet am 3. Mai 2009 in Niederbipp statt.

So-La-Si-Infoblatt

Bisher sind 3 Exemplare erschienen, welche alle Chormitglieder erhalten haben. Es sind viele positive Meldungen eingegangen. Unsere Vereine können Werbung für Konzerte machen, Beiträge über ihre Vereinsgeschichte senden oder ein Inserat machen für eine Dirigentensuche.

Stimmbildung

Singen ist eine Gabe, aber vor allem ein Handwerk! Einsingen und Stimmbildung sind sehr wichtig, es ist hilfreich für die Atemtechnik, die Klangqualität verbessert sich, gutes Singen = einheitlicher Klang (Körper singt mit und klingt mit). Als Experiment wird vorgeschlagen, einen Profi-Stimmbildner zu engagieren (Infos über die Homepage des BKGV).

Infos BKGV

Unser Präsident des Berner Kantonalgesangverbandes, Kurt Gäggeler, erklärte sich bereit, dieses Thema zu leiten, besten Dank! Folgende Vorteile sprechen dafür, Mitglied zu sein: Dirigentenkurse, Dirigentensuche (im BKGV-Info inserieren), Suisa-Abrechnung einfacher. Weitere Infos über die Homepage des BKGV.

Alle Themen gaben viel Gesprächsstoff und wir freuen uns schon auf nächstes Mal.

Esther Baumann, Vorstandsmitglied Seeländischer Sängerverband

Präsidenten-/Dirigentenkonferenz

19. April 2008 in Lyss

Der Seeländische Sängerverband lud ein zu einer Präsidenten und Dirigentenkonferenz; wer glaubte, einfach ein paar Infos abholen zu können, wurde überrascht – beim Eintreffen wurden Gruppen eingeteilt – und es ging so richtig zur Sache. Am Morgen wurde hart gearbeitet, rund um das gute Mittagessen der Erfahrungs- und Gedankenaustausch gepflegt. Am Nachmittag wurden dann die gesammelten Erkenntnisse im Plenum ausgetauscht. Dieser Tag hat aufgezeigt, dass die Kommunikation von der Basis bis zu den Verantwortlichen Verbänden durchaus verbessert und intensiviert werden muss. Der BKGV ist überzeugt, dass solche Veranstaltungen viel zum besseren „Zusammenleben“ beitragen und hofft, dass auch in andern Regionen ähnliches inszeniert wird. In der heutigen Zeit ist es notwendig, dass die Organe die Basis abholen.

3.5.08 kwg

175 Jahre Männerchor Pieterlen

20. April 2008

Der älteste Männerchor in der BKGV Geschichte feiert Geburtstag. Am Vorabend mit einem tollen Konzert zusammen mit dem Frauenchor vor allem mit lokalen Gästen. Am Sonntag folgte dann der Festakt; der Schreibende überbrachte die Grüsse und Wünsche des BKGV. Es folgten weitere Gratulationen und das Publikum erfreute sich an Reminiszenzen aus den letzten 175 Jahren. Umrahmt wurde die Feier mit Teilen des Festkonzertes vom Vorabend. So wie sich der Männerchor präsentierte, besteht kein Zweifel, dass in 25 Jahren das nächste Jubiläum gefeiert werden kann. An dieser Stelle nochmals „Merci viumau“ für das bisher geleistete und alles Gute für die Zukunft.

3.5.08 kwg